



## Pressemitteilung

# Uraufführung des vertonten Versöhnungsgebets »Vater vergib«

**In den Nagelkreuzgemeinden weltweit wird freitags 12 Uhr das Versöhnungsgebet von Coventry gebetet – so auch in der Dresdner Frauenkirche. Kantor Matthias Grünert hat es nun in Form einer Motette vertont. Diese erlebt am 14.2. ihre Uraufführung.**

„Ein Klang der Versöhnung verbindet jetzt Coventry und Dresden“, beschreibt Frauenkirchenkantor Matthias Grünert eine Komposition, die im Hauptgottesdienst am Sonntag Invokavit erstmals zu hören sein wird. Sie stammt aus seiner Feder und ist eine Vertonung der Versöhnungslitanei, die weltweit gebetet wird. Sieben Bitten sind darin zusammengefasst und münden jeweils in den Ruf »Vater vergib«.

Es ist die erste Vertonung des Textes, der im englischsprachigen Original 1959 entstand. „Die ungebrochene Aktualität der Gebetsanliegen ist frappierend. Mit Blick auf unsere gesellschaftspolitischen Ereignisse gab das den Anstoß für die Komposition“, so Grünert. „Die Worte fassen die gegenwärtige Lage so treffend, dass ich gar nicht anders konnte, als ihnen Musik anbei zu stellen. Der Text war meine Inspiration.“

Entstanden ist eine knapp zehnminütige Motette für vier- bis achtstimmigen gemischten Chor und Fernchor. In der Frauenkirche wird diese Doppelchörigkeit durch je 25 Sängerinnen und Sänger im Altarraum und im Hauptkuppelraum umgesetzt. „Dadurch erhält die a-cappella-Komposition eine besondere Intensität“, so der Kantor. Diese wird noch unterstrichen durch das zeitliche Umfeld der Uraufführung: am Wochenende des mahnenden Erinnerns an Kriegsleid und Zerstörung, aber auch im Gedenken an die Aufnahme der Frauenkirche in die Nagelkreuzgemeinschaft vor nunmehr 11 Jahren. „Diese Motette“, erklärt Kantor Grünert, „möchte dem Gedenken am 13. Februar einen musikalischen Ausdruck geben.“

Während die Erstaufführung im gottesdienstlichen Rahmen erfolgt, wird die musikalische Versöhnungsbotschaft nachfolgend in mehreren deutschen Kirchen konzertant zu vernehmen sein. Der Kammerchor nimmt sie mit auf seine jährliche Konzertreise, die am Ostermontag beginnt. Sie führt u.a. in Kirchen von Worms, Hanau, Lemgo und Neuruppin, die ebenfalls Mitglieder der Nagelkreuzgemeinschaft sind. „Damit wird der Kammerchor wieder zum kirchenmusikalischen Botschafter der Frauenkirche: Wir bringen den authentischen Klang unserer Kirche mit und binden die Gemeinden vor Ort in unser Streben nach einem versöhnten Miteinander ein“, blickt Matthias Grünert erwartungsvoll voraus.

Terminhinweis:

**Invokavit, 14. Februar 2016, 11 Uhr**

**Gottesdienst**

Pfarrer Holger Treutmann

Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

**Matthias Grünert »Vater vergib« (Uraufführung)**

Kammerchor der Frauenkirche

Orgel und musikalische Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

---

Einen beschreibenden Text des Kantors zu seiner Komposition finden Sie hier:

<http://www.frauenkirche-dresden.de/kantor-vertont-versoehnungsgebet/>

Den Text der Versöhnungslitanei aus Coventry finden Sie hier:

<http://www.frauenkirche-dresden.de/nagelkreuzzentrum/>